The strange ones

Hallo, meine noch-nicht-Freunde (Was nicht ist, kann ja werden), aus persönlichen Gründen stelle ich jetzt einfach mal eines meiner Werke (Das, dass mir meiner Ansicht nach am besten gelungen ist) hier in dieses Forum und würde mich über Kritik - Konstruktive wie destruktive, positive wie negative - und Verbesserungsvorschläge freuen. Soll heißen: Reißt mir den Kopp ab, ich hab et verdient.

Prolog - Diese Personen sind seltsam

Mein Name ist Suzu Hayate. Ich bin 16 Jahre alt, und ich studiere derzeit mein 5. Semester an der Akademie, der ‚Organisation'. Ich bin im selben Studiengang wie einige andere Menschen, doch die, die mir am meisten aufgefallen sind, sind wohl Daniel, Immanuel, Vera, Andrej und Selina. Man munkelt viel über die Leute, von wegen sie wären Attentäter und manch einer hat sogar schon behauptet, sie sind die fünf Omega, aber keines der Gerüchte über sie stimmt. Vera und Andrej sind eigentlich nur im selben Studiengang wie wir, weil sie der Organisation schon so viel gutes getan haben. Da wollte man sich halt mal revanchieren. Andere behaupten, sie sind im selben Studiengang wegen Immanuel, oder »Ich«, wie ihn alle hier nennen, der angeblich der ‚X' sein soll. Aber wie sagt man so schön, die Leute reden viel, wenn der Tag lang ist, daher stelle ich die anderen kurz vor. Daniel kann man sich vorstellen, als einen etwas… Naja… Sperrigen Zeitgenossen. Er ist sehr gemütlich, und lässt sich nicht gern hetzen, wenn allerdings Alarm geschlagen wird, ist er der erste, der einem zu Hilfe eilt. Er ist sehr loyal, und auch sehr Zuneigungbedürftig, allerdings macht ihn das so einzigartig. Er redet nicht sehr viel und er steht auch nicht gerne im Mittelpunkt, daher ist es ziemlich schwer, ihn zu fragen, wo, oder wann er Probleme hat. Er hat scheinbar Gefallen an Selina gefunden, doch er ist viel zu schüchtern, um ihr das zu gestehen. Immanuel, Daniels Zwillingsbruder, auf der anderen Seite, könnte nicht unterschiedlicher sein. Er ist laut und aktiv, immer in Eile und verharrt nie lange an einem Fleck. Er wird leicht hibbelig und ist schnell gereizt, er hat schon den einen oder anderen Lehrer angeblafft, weil… Naja sagen wir mal, weil es Gründe dafür gab. Allerdings steht auch er nicht gerne im Mittelpunkt, fragt aber nach Hilfe, wenn er denn Hilfe braucht, das macht die Sache entsprechend leichter. Selina hingegen ist richtig cool und superhübsch, ich möchte vielleicht mal so werden wie sie. Laut anonymen Quellen arbeitet sie aushilfsweise in der Personalabteilung der Organisation, da Lucky sich einen Arm gebrochen hat. Sie hat wunderbares, langes, kastanienbraunes Haar und Augen, die einem strahlenden Aquamarin alle Konkurrenz machen. Wenn ich nicht hetero wäre, dann… Chrm, ich schweife ab. Andrej ist von uns allen wahrscheinlich der am wenigsten einzigartige. Er ist… Normal. Anormal normal. Er nimmt durchschnittlich 3 große oder 5 kleine Mahlzeiten zu sich, schläft durchschnittlich 8 Stunden am Tag, geht im Durchschnitt, jede Nacht um 23 Uhr zu Bett und steht folglich durchschnittlich um 7 Uhr morgens auf, hat einen Nebenjob, bei dem er durchschnittlich viel verdient und in der Schule schreibt er nur durchschnittliche Noten. Gerüchten zu folge steht auf seiner Studenten-ID Max Mustermann, oder Otto Normalverbraucher, aber das ist natürlich völliger Quatsch… Hoffe ich. Vera, Andrejs Freundin, ist dagegen von Grund auf einzigartig. Sie ist nämlich zum Teil Katzenmensch, jedoch verwässert das Blut anscheinend schon. Sie hat nur die Ohren und ein paar spitze Zähne behalten. Auch sie ist eines meiner Vorbilder, weil auch sie schon ihren festen Arbeitsplatz in der Organisation hat. Meines Wissens nach, ist sie sogar schon eine ‚S'-Klasslerin. Was mich einzigartig macht? Nun, wie Vera, liegt in meinen Genen eine uralte Blutlinie, jedoch verwässern auch bei mir die Spuren deutlich. Ich sollte eine Kunoichi sein, also ein weiblicher Ninja, doch ich kann mich ungefähr so gut anschleichen wie eine Marschkapelle und mein Temperament ist in etwa so feurig wie ein Schluck Wasser. Doch wir sind auf jeden Fall alle eines. Nämlich sind wir alle ein kleines bisschen seltsam. We are the strange ones. Nice to meet you!

Diskutieren Sie hier online mit!

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de